

# Sportprüfung

Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht in Österreich



---

# Sportprüfung

---

## **Ausschreibung von Sportprüfungen für Junghengste mit dem Schwerpunkt Dressur, Springen und vielseitiger Veranlagung.**

Hauptzielgruppe sind gekörte Junghengste, die ihren Leistungsnachweis über Sportprüfungen erbringen (zusätzlich zum 14-Tage-Test). Zielgruppe für den ersten Teil ist der vierjährige Hengst und für den zweiten Teil der fünfjährige Hengst. Bitte beachten Sie die Sonderregelung für Hengste mit vielseitiger Veranlagung.

Sportprüfungen können grundsätzlich in den Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitige Veranlagung angeboten werden. Im Auftrag der AWÖ werden von der Pferdezentrum Stadl-Paura GesmbH. Sportprüfungen in den Disziplinen Dressur und Springen angeboten. Für vielseitige Veranlagung auf Antrag des Hengstbesitzers.

In den Sportprüfungen Teil I für vierjährige Hengste werden altersgemäße Anforderungen gemäß Aufbauprüfungen der Klasse A in den jeweiligen Disziplinen verlangt.

In den Sportprüfungen Teil II für fünfjährige Hengste werden altersgemäße Anforderungen gemäß Aufbauprüfungen der Klasse L in den jeweiligen Disziplinen verlangt.

Die Sportprüfungen Teil I und Teil II gelten ohne Mindestnote als bestanden. Die Noten werden veröffentlicht.

Die Prüfungen sind dreitägig. Aufgrund äußerer Umstände kann in Abstimmung mit den Sachverständigen und dem AWÖ- Beauftragten die Überprüfung der Merkmale in einer anderen Abfolge vorgenommen werden, sie kann auch zeitlich gestrafft werden.

Die Prüfungstermine werden im Internet auf [www.A-Pferde.at](http://www.A-Pferde.at) sowie [www.pferde-stadlpaura.at](http://www.pferde-stadlpaura.at) veröffentlicht.

## **Zusammensetzung der Bewertungskommission**

Die Bewertungskommission besteht je Disziplin aus jeweils einem Richter, ergänzt um einen Disziplinexperten und einen Fremdreiter. Diese nehmen an den Prüfungstagen eine gemeinsame Bewertung Prüfungsmerkmale vor.

Die Bewertung erfolgt im gemeinsamen Richtverfahren (10-Punkte-System) der jeweiligen Bewertungskommission.

Bei der Bewertung im Springen, sowohl bei den springbetonten als auch bei den vielseitig veranlagten Hengsten werden Hindernisfehler und Ungehorsam nicht in Anlehnung an Springpferde- bzw. Geländepferdeprüfungen nach der ÖTO bewertet, fließen jedoch mit in die Beurteilung ein. Bei der Bewertung in der Dressur sowohl bei den dressurbetonten als auch bei den vielseitig veranlagten Hengsten werden Ungehorsam und Verlassen des Vierecks nicht in Anlehnung an Dressurpferdeprüfungen nach der ÖTO bewertet, fließen jedoch ebenfalls mit in die Bewertung ein. Ein Verreiten in der Aufgabenstellung unter dem eigenen Reiter hat keinen Einfluss auf die Bewertung.

Maßgebend für die Bewertung ist die Eignung als Zuchthengst im Hinblick auf die Verbesserung der jeweiligen Populationen bzw. Rasse, unabhängig von den Merkmalen zur Beurteilung der äußeren Erscheinung.

## Prüfung von Dressurhengsten

Folgende Merkmale werden beurteilt und als Ergebnis mit folgender Gewichtung dargestellt. Die Notenvergabe erfolgt nach dem 10-Punkte-System

Merkmale	<i>Gewichtete dressurbetonte Endnote (in %)</i>
<b>Trab</b>	<b>20,0</b>
<b>Galopp</b>	<b>20,0</b>
<b>Schritt</b>	<b>20,0</b>
<b>Rittigkeit</b>	<b>30,0</b>
<b>Gesamteindruck</b>	<b>10,0</b>
<b>Summe Gewichtungsfaktoren</b>	<b>100,0</b>

### Ablauf

1 Tag: Anreise und freies Training unter dem eigenen Reiter unter Aufsicht

2 Tag: Training und Sportprüfung unter dem eigenen Reiter – Vorstellung der Hengst in einer Dressur Standardaufgabe für vier-, bzw. fünfjährige Hengste, mit möglichem Wiederholen von Lektionen nach Weisung und im Ermessen der Bewertungskommission.

3 Tag: Fremdreitertest - Das Testen durch den Fremdreiter erfolgt je nach Hengst individuell in Umfang und Intensität, dabei steht der Fremdreiter in engem Dialog mit der Bewertungskommission, die das Testen begleitend kommentiert.

## Prüfung von Springhengsten

Folgende Merkmale werden beurteilt und als Ergebnis mit folgender Gewichtung dargestellt. Die Notenvergabe erfolgt nach dem 10-Punkte-System

Merkmale	Gewichtete springbetonte Endnote (in %)
<b>Galopp</b>	<b>20,0</b>
<b>Vermögen</b>	<b>25,0</b>
<b>Manier</b>	<b>25,0</b>
<b>Rittigkeit</b>	<b>20,0</b>
<b>Gesamteindruck</b>	<b>10,0</b>
<b>Summe Gewichtungsfaktoren</b>	<b>100,0</b>

### Ablauf

1 Tag: Anreise und freies Training unter dem eigenen Reiter unter Aufsicht

2 Tag: Training und Sportprüfung unter dem eigenen Reiter – Vorstellung der Hengste in einer Springpferdeprüfung anhand eines Standardparcours für vier- bzw. fünfjährige Hengste (s. Anlage) mit möglichem Wiederholen von Sprüngen nach Weisung und im Ermessen der Bewertungskommission.

3 Tag: Fremdreitertest - Das Testen durch den Fremdreiter erfolgt je nach Hengst individuell in Umfang und Intensität, dabei steht der Fremdreiter in engem Dialog mit der Bewertungskommission, die das Testen begleitend kommentiert.

## Prüfung von Hengsten mit vielseitiger Veranlagung

Die Prüfung für vierjährige Hengste besteht aus 2 Prüfungen, wobei der erste Teil 1a 3 Tage dauert und der Teil 1b 2 Tage. Die Prüfung für vierjährige Hengste (Teil 2) dauert 3 Tage. Folgende Merkmale werden im Teil 1a beurteilt und als Ergebnis mit folgender Gewichtung dargestellt. Die Notenvergabe erfolgt nach dem 10-Punkte-System.

Merkmale	Gewichtete springbetonte Endnote (in %)
Galopp	20,0
Vermögen	25,0
Manier	25,0
Rittigkeit	20,0
Gesamteindruck	10,0
Summe Gewichtungsfaktoren	100,0

### Ablauf

1 Tag: Anreise und freies Training unter dem eigenen Reiter in den Grundgangarten unter Aufsicht

2 Tag: Training und Sportprüfung unter dem eigenen Reiter – Vormittag Training, Dressur und Springen getrennt.

Nachmittag Vorstellung der Hengste in einer Dressur Standardaufgabe für vier-, bzw. fünfjährige Hengste und im direkten Anschluss in einer Standard Springaufgabe (s. Anlage).

3 Tag: Fremdreitertest - Das Testen durch den Fremdreiter erfolgt je nach Hengst individuell in Umfang und Intensität, dabei steht der Fremdreiter in engem Dialog mit der

Bewertungskommission, die das Testen begleitend kommentiert. Die Aufwärmphase erfolgt durch den eigenen Reiter ohne Sprünge.

Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht in Österreich



Folgende Merkmale werden im Teil 1b beurteilt und als Ergebnis mit folgender Gewichtung dargestellt. Die Notenvergabe erfolgt nach dem 10-Punkte-System

Merkmale	Gewichtete Endnote für vielseitig veranlagte Hengste (in %)
<b>Trab</b> – Dressuraufgabe	15,0
<b>Galopp</b> 20 % Dressuraufgabe, 30 % Parcours, 50 % Gelände	15,0
<b>Schritt</b> – Dressuraufgabe	15,0
<b>Springanlage</b> 50 % Parcours, 50 % Gelände	25,0
<b>Rittigkeit</b> 35 % Dressuraufgabe, 35 % Parcours, 30 % Gelände	20,0
<b>Gesamteindruck</b>	10,0
<b>Summe Gewichtungsfaktoren</b>	100,0

## Ablauf

### 1. Tag: Teilprüfung Dressur und Parcourspringen

Vormittag Anreise und Training unter dem eigenen Reiter, ohne Sprünge. Anschließend Training in der Prüfungshalle, es dürfen 2-3 von der Prüfungskommission festgelegten Sprünge überwunden werden. Am Nachmittag Vorstellung der Hengste durch den eigenen Reiter in einer Standardaufgabe (s. Anlage) und direkt im Anschluss in einem Standardparcours (s. Anlage).

Zuvor können die Hengste in der Vorbereitungshalle bzw. auf dem Vorbereitungsplatz unter Aufsicht über Sprünge aufgewärmt werden. In der Prüfungshalle bzw. auf dem Prüfungsplatz ist zudem vor Parcoursbeginn das Überwinden von zwei festgelegten Hindernissen (Steilsprung, Oxer) erlaubt.

Nach Beendigung des Standardparcours liegt es im Ermessen der Bewertungskommission Lektionen wiederholen zu lassen und/oder Hindernisse wiederholt springen zu lassen und einzelne Sprünge gegebenenfalls altersgemäß zu erhöhen.

## 2. Tag: Teilprüfung Gelände

Am Vormittag zeitlich angemessenes Training der Hengste nach vorgegebenem Zeitfenster auf dem Vorbereitungsplatz unter dem eigenen Reiter. Das Überwinden von Sprüngen (ein Steilsprung, ein Oxer und ein mobiles Hindernis [Baumstamm]) ist unter Aufsicht der Prüfanstalt erlaubt. Anschließend vorgegebenes zeitlich begrenztes Training auf der Geländestrecke (maximal 30 Minuten pro Hengst) in einer Gruppe von bis zu vier Hengsten und im Beisein der Bewertungskommission.

Den Hengsten darf hierbei der gesamte Geländeparcours gezeigt und es dürfen 2-3 von der Bewertungskommission festgelegte Hindernisse (inkl. Wasserdurchtritt) nach Belieben, jedoch in einer der Leistungsfähigkeit des Hengstes angemessener Intensität, überwunden werden. Im Ausnahmefall liegt es im Ermessen der Bewertungskommission den Hengsten das Überwinden weiterer Hindernisse zu gestatten. Am späten Vormittag bzw. frühen Nachmittag Vorstellung der Hengste durch den eigenen Reiter in einem Geländepferdeparcours.

Zuvor können die Hengste auf dem Vorbereitungsplatz unter Aufsicht des Stewards über zwei Einzelsprünge (Steilsprung, Oxer) sowie ein mobiles Geländehindernis (Baumstamm) aufgewärmt werden. Nach Beendigung des Geländeparcours liegt es im Ermessen der Bewertungskommission Hindernisse wiederholt springen zu lassen.

Die Teil 2 der Prüfung für fünfjährige Hengste mit vielseitiger Veranlagung dauert drei Tage.

Folgende Merkmale werden im Teil 2 beurteilt und als Ergebnis mit folgender Gewichtung dargestellt. Die Notenvergabe erfolgt nach dem 10-Punkte-System.

Merkmale	Gewichtete Endnote für vielseitig veranlagte Hengste (in %)
<b>Trab</b> – Dressuraufgabe	15,0
<b>Galopp</b> 20 % Dressuraufgabe, 30 % Parcours, 50 % Gelände	15,0
<b>Schritt</b> – Dressuraufgabe	15,0
<b>Springanlage</b> 50 % Parcours, 50 % Gelände	25,0
<b>Rittigkeit</b> 35 % Dressuraufgabe, 35 % Parcours, 30 % Gelände	20,0
<b>Gesamteindruck</b>	10,0
<b>Summe Gewichtungsfaktoren</b>	100,0

## Ablauf

### 1. Tag: Anreise und freies Training



Anschließend vorgegebenes zeitlich begrenztes Training der Hengste in der Prüfungshalle bzw. auf dem Prüfungsplatz (maximal 30 Minuten pro Hengst) in einer Gruppe von bis zu vier Hengsten und im Beisein der Bewertungskommission. Den Hengsten darf hierbei der jeweilige Standardparcours gezeigt und es dürfen 2-3 von der Bewertungskommission festgelegte Hindernisse (Steilsprung, Oxer) nach Belieben, jedoch in einer der Leistungsfähigkeit des Hengstes angemessener Intensität, überwunden werden. Im Ausnahmefall liegt es im Ermessen der Bewertungskommission den Hengsten das Überwinden weiterer Hindernisse zu gestatten.

## 2. Tag: Teilprüfungen Dressur und Springen

Am Vormittag Vorstellung der Hengste durch den eigenen Reiter in einer Standardaufgabe gemäß einer Dressurpferdeprüfung der Kl. A (Anlage 4). Direkt im Anschluss wird der Hengst durch den Fremdreiter in den Grundgangarten getestet.

Am Nachmittag Vorstellung der Hengste durch den eigenen Reiter in einem Standardparcours gemäß einer Springpferdeprüfung der Kl. A\*\* (Anlage 14), zuvor können die Hengste in der Vorbereitungshalle bzw. auf dem Vorbereitungsplatz unter Aufsicht der Prüfstation über Sprünge aufgewärmt werden. In der Prüfungshalle bzw. auf dem Prüfungsplatz ist zudem vor Parcoursbeginn das Überwinden von zwei festgelegten Hindernissen (Steilsprung, Oxer) erlaubt. Nach Beendigung des Standardparcours liegt es im Ermessen der Bewertungskommission Hindernisse wiederholt springen zu lassen und einzelne Sprünge gegebenenfalls altersgemäß zu erhöhen. Direkt im Anschluss wird der Hengst durch den Fremdreiter an Einzelsprüngen und Parcoursausschnitten getestet.

## 3. Tag: Teilprüfung Gelände

Am Vormittag zeitlich angemessenes Training der Hengste nach vorgegebenem Zeitfenster auf dem Vorbereitungsplatz unter dem eigenen Reiter. Das Überwinden von Sprüngen (ein Steilsprung, ein Oxer und ein mobiles Hindernis [Baumstamm]) ist unter Aufsicht der Prüfstation erlaubt.

Anschließend zeitlich begrenztes Training der Hengste nach vorgegebenem Zeitfenster auf der Geländestrecke (maximal 30 Minuten pro Hengst) in einer Gruppe von bis zu vier Hengsten und im Beisein der Bewertungskommission. Den Hengsten darf hierbei der gesamte Geländeparcours gezeigt und es dürfen 2-3 von der Bewertungskommission festgelegte Hindernisse (inkl. Wasserdurchritt) nach Belieben, jedoch in einer der Leistungsfähigkeit des Hengstes angemessener Intensität, überwunden werden. Im Ausnahmefall liegt es im Ermessen der Bewertungskommission den Hengsten das Überwinden weiterer Hindernisse zu gestatten.



Am späten Vormittag bzw. frühen Nachmittag Vorstellung der Hengste durch den eigenen Reiter in einem Geländepferdeparcours. Zuvor können die Hengste auf dem Vorbereitungsplatz unter Aufsicht der Prüfstation über zwei Einzelsprünge (Steilsprung, Oxer) sowie ein mobiles Geländehindernis (Baumstamm) aufgewärmt werden. Nach Beendigung des Geländeparcours liegt es im Ermessen der Bewertungskommission Hindernisse wiederholt springen zu lassen.

Das Testen durch den Fremdreiter erfolgt je nach Hengst individuell in Umfang und Intensität, dabei steht der Fremdreiter in engem Dialog mit der Bewertungskommission, die das Testen begleitend kommentiert.